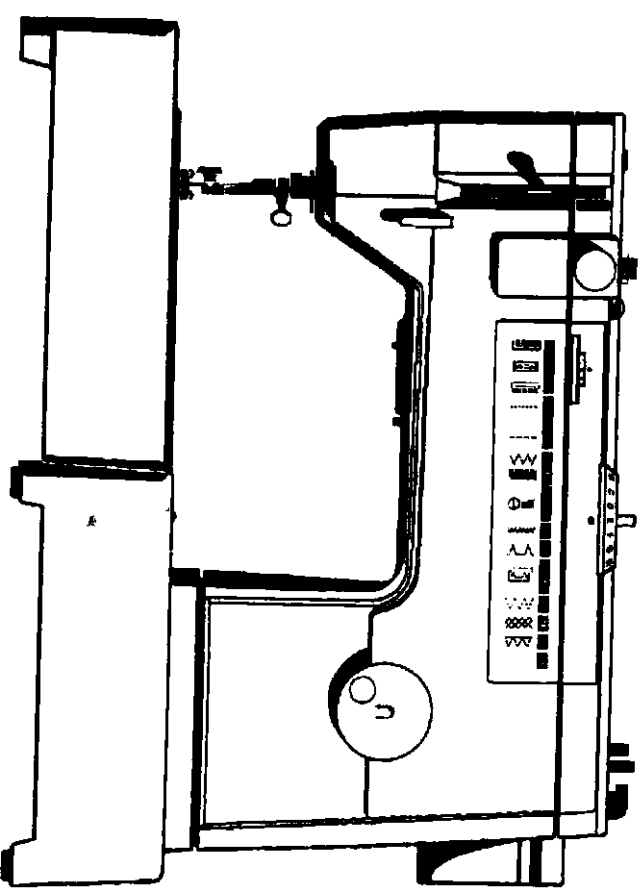


Zick-Zack-Nähmaschinen Modelle
875, 876, 878, 155



Freiarm-Modelle

Bedienungsanleitung und Zubehör

Sicherheitshinweise

Bitte beachten Sie folgende Sicherheitshinweise:

1. Lassen Sie besondere Vorsicht beim Nähen wegen der auf- und abgehenden Nadel walten, beobachten Sie ständig die Nähstelle beim Nähen und berühren Sie während des Nähens keine Teile, die sich bewegen.
2. Beim Verlassen der Maschine, bei Wartungsarbeiten oder beim Entfernen von Abdeckungen, Auswechseln der Nadel, Spule oder Lampe muß die Nähmaschine durch Ziehen des Netzsteckers aus der Steckdose vom Netz getrennt werden.
3. Legen Sie keine Gegenstände auf den Fußanlasser.
4. Die max. zulässige Leistung der Lampe beträgt 15W.

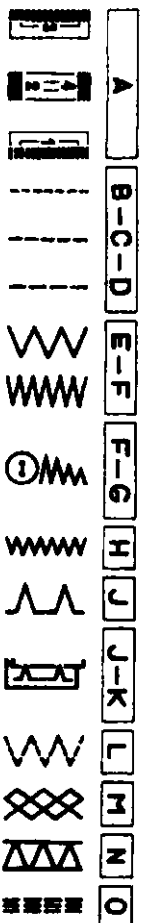
Für eine lange Lebensdauer beachten Sie bitte:

1. Bewahren Sie die Nähmaschine nicht an Orten auf, an denen sie direktem Sonnenlicht oder hoher Luftfeuchtigkeit ausgesetzt ist. Achten Sie darauf, daß die Maschine nicht neben Heizgeräten, Heizkörpern oder anderen Wärmequellen steht.
2. Verwenden Sie zur Reinigung des Gehäuses nur trockene oder feuchte Tücher, niemals Reinigungsmittel wie Benzin oder Verdünnner.
3. Setzen Sie die Maschine keinen starken Erschütterungen aus.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Beschreibung der Maschine	4
Bezeichnung und Erklärung der Bedienungselemente	5
Zubehör und dessen Anwendung	8
Vorbereitung zum Nähen	12
Anschluß ans Netz	12
Wählen der Nadel und des Fadens	13
Aufspulen, Einsetzen der Spule und Einfädeln des Oberfadens	14
Geradstichnähen	19
Einstellen der Wählschalter	20
Das Nähen einer Naht	23
Zick-Zack-Nähen	27
Grundstiche	27
Stretch-Stich-Varianten	31
Zwillingsnadel-Nähen	32
Vorbereitung	32
Einfädeln des Oberfadens	33
Knöpfe und Knopflocher	34
Das Annähen von Knöpfen	34
Das Nähen von Knopflochern	35
Für Profi-Näher	38
Das Nähen von Strick- und Stretchstoffen	38
Tips für das Nähen spezieller Gewebe	44
Anwendung des Zubehörs	46
Dekor-Nähen	51
Nähen mit dem Freiarm	53
Stopfen und Flickern	57
Wartung der Maschine	61
Reinigung	61
Herausnehmen der Kapsel mit der Spule, Abnehmen der Frontplatte und Auswechseln der Glühlampe	62
Tips für Vermeiden von Störungen	64

875



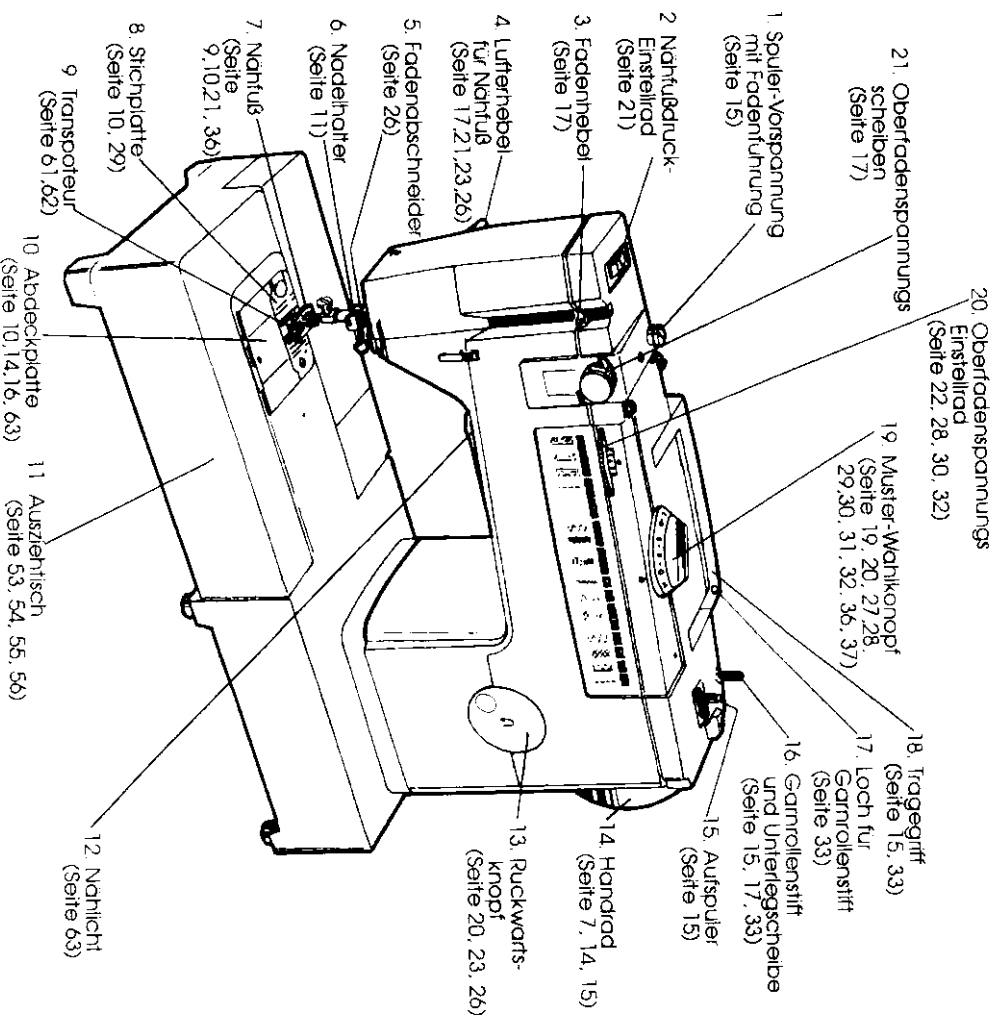
876, 155



878



Teile der Nähmaschine



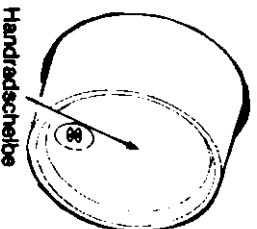
Lernen Sie Ihre Nähmaschine kennen

Beschreibung der wichtigsten Teile und deren Funktionen

1. **Spuler-Vorspannung** reguliert die Fadenspannung beim Aufspulen
2. **Nähfußdruck-Einstellrad** stellt den Druck des Nähfußes auf das Nähgut ein. Es verfügt über eine Normal-Einstellung sowie die Pos. „extra-leicht“, „extra-stark“ und „Stopfen“
3. **Fadenhebel** dient zur Oberladeführung
4. **Lüfterhebel für Nähfuß** - an der Rückseite der Maschine - ermöglicht das Heben und Senken des Nähfußes. In seiner höchsten Stellung kann auch dickes Nähgut leicht eingelegt werden.
5. **Fadenabschneider** ist sicherheitsshalber und zweckmäßigerweise in der **Nähfußstange** untergebracht
6. **Nadelhalter** ist sowohl für einfache als auch Zwillingenradeln geeignet und ist so konstruiert, daß ein seltenverkehrtes Einsetzen der Nadel nicht möglich ist.
7. **Nähfuß** drückt das Nähgut auf den Transporteur und kann durch Einrasten und Ausklinken schnell ausgetauscht werden
8. **Stichplatte** – Austausch ist durch Schnappverschluss sehr einfach. Führungslinien auf der rechten und linken Seite sind eine wichtige Hilfe gerade Nähte zu erzielen.
9. **Transporteur** sorgt für die Weiterführung des Nähgutes unter dem Nähfuß.
10. **Abdeckplatte** kann zum Wechseln der Spule leicht geöffnet werden. Außerdem hebt und senkt sie den Verschlussknopf, der die Stichplatte hält.
11. **Ausziehtisch** verwandelt die Maschine entweder zur Flachbett- oder zur Freiarms-Maschine.
12. **Nählicht** beleuchtet den Näharbeitsbereich.
13. **Rückwärtsknopf** zum Rückwärtsnähen
14. **Handrad** hebt und senkt den Fadenhebel und die Nadel, soll immer entgegen Uhrzeigersinn gedreht werden.
15. **Aufspüler** macht ein schnelles und einfaches Aufspulen möglich.
16. **Garnrollenstift** und **Unterlegscheibe** ist für verschieden große Garnrollen geeignet
17. **Loch** für abnehmbaren Garnrollenstift

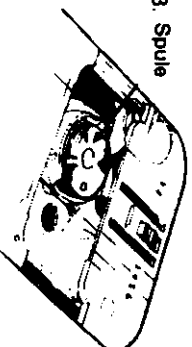
- 18. **Tragegriff** zum bequemen Transportieren der Maschine.
- 19. **Muster-Wählknopf** für die **Stichlänge und Knopflochergöße**, Zickzack, Nutz- und Stretchstiche.
- 20. **Oberfadenspannungs-Einstellrad** zum Regulieren der Oberfadenspannung. **Die Zahlen von 0 bis 9** erleichtern das Einstellen der gewünschten Fadenspannung.
- 21. **Oberfaden-Spannungsscheiben** übertragen die eingestellte Spannung auf den Oberfaden.

22. **Handradscheibe** stellt die Verbindung zwischen Handrad und Nähmechanismus her. Wenn Sie aufspulen wollen, drücken Sie auf das Spulensymbol auf der Handradscheibe. Dadurch wird der Nähmechanismus ausgekuppelt.



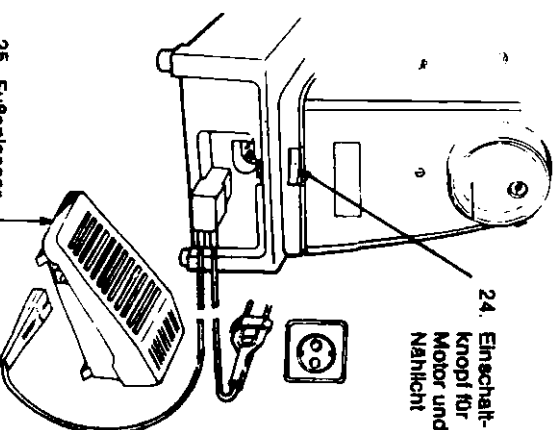
22. Handradscheibe

23. **Spule** läßt sich leicht herausnehmen. Dank transparentem Material können Sie die Garnreserve stets gut erkennen.



23. Spule

24. **Einschaltknopf** schaltet gleichzeitig den Motor und das Nählicht ein.



24. Einschaltknopf für Motor und Nählicht

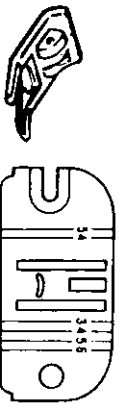
25. **Elektrische Anschlüsse mit Fußanlasser.**

Anschluß der Maschine ans Netz, sowie Arbeitsweise von Maschine und Fußanlasser – siehe Anleitungen auf Seite 10.

25. Fußanlasser und elektr. Anschlüsse

Zubehör und dessen Anwendung

Das mitgelieferte Zubehör erleichtert das Nähen, ist einfach zu handhaben und ermöglicht eine nahezu unbegrenzte Anzahl von Nähvarianten.

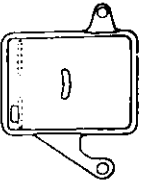


Universal-nähfuß

Universalsstichplatte

Universalnähfuß und Universalsstichplatte

Zur Grundausrüstung der Maschine gehören der Universalnähfuß sowie die Universalsstichplatte, die für die hauptsächlichsten Näharten erforderlich sind – sowohl beim Geradstich, als auch Zick-Zack-Nähen. Verwenden Sie beide immer zusammen.



Transporteur-Abdeckplatte

Transporteur-Abdeckplatte

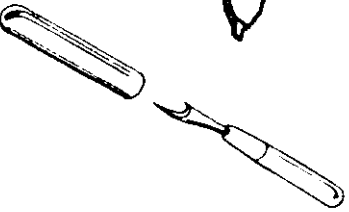
Die Transporteur-Abdeckplatte, die ein freies Führen (Verschieben) des Nähgutes möglich macht, verwenden Sie bitte, wenn Sie stopfen (S. 58), sticken und Knöpfe annähen (S. 32).



Spulendornunterlegscheibe

Spulendornunterlegscheibe

Die Scheibe sichert die Oberfadenspule gegen übermäßigem Fadenabwicklung und Fadenverwicklung.



Messer zur Öffnungen

Er dient zur Schneiden einen Schnitt fürs Knopf im gendchte Knopfloch und zum Herausreißen den unnötigen Naht oder Herfracht.

Schraubenzieher.

Er dient zur Blindstich-saumführungbefestigung und auch bei Maschinen-Konservierungstätigkeiten

Schraubenzieher Messer zur Öffnungen

Spezialfuß

Der Spezialfuß wird für Zierstiche und Raupennähte benötigt. Verwenden Sie ihn für

- Raupennähte
- Nutz- und Stretch-Zierstiche
- Applikationen
- Nähen mit der Zwillingnadel.



Spezialfuß

Knopflochfuß

Der Knopflochfuß näht Knopflocher ohne Drehen des Stoffes. Nähere Einzelheiten, siehe Seite 34.



Knopflochfuß

Reißerschlußfuß

Der Reißerschlußfuß wird zum Kanten schmal absteppen (z. B. Kragen, Manschetten, Säume) und Reißerschlußse Einnähen eingesetzt (Seite 44). Er kann entweder rechts oder links von der Nadel angesetzt werden.



Reißerschlußfuß

Blindstich-Saumführung

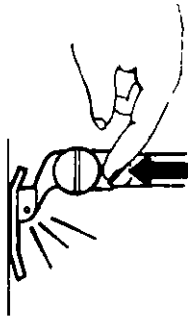
Die Blindstich-Saumführung wird zusammen mit dem Universalfuß zum Blindstich-Säumen benutzt (Seite 46). Zum Einsetzen lösen Sie die Nähfußbefestigungsschraube und hängen die Saumführung in die Schraube ein. Das Führungslinial darf nicht auf dem Universalfuß aufliegen. Schraube andrehen.



Blindstich-Saumführung

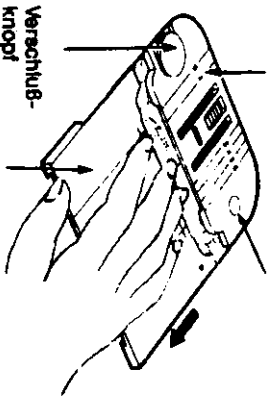


Fußhalter
Fuß



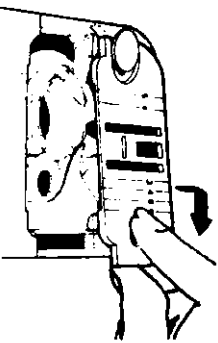
Auswechseln des Nähfußes

Stichplatte
Fast-
arreterung



Abdeckplatte

Verschluss-
knopf



Auswechseln der Stichplatte

Auswechseln des Nähfußes

Das Auswechseln der Nähfüße ist durch einen Schnappverschluss sehr einfach. Verfahren Sie wie folgt:

1. Heben Sie den Stoffrückeheber und bringen Sie die Nadel durch Drehen des Handrades (zu sich) in ihre höchste Stellung.
2. Drücken Sie den Nähfuß vorne nach oben bis er ausklinkt.
3. Legen Sie den Nähfuß unter den Nähfußhalter und senken Sie den Stoffrückeheber, damit der Nähfußhalter auf dem Nähfußschaft aufliegt.
4. Drücken Sie die Nähfußschraube nach unten bis der Nähfuß einschnappt.

Zum Stopfen oder Sticken, wie auf Seite 58 beschrieben, den Nähfußhalter mit Nähfuß abnehmen. Dazu die Nähfußbefestigungsschraube lösen und Nähfußhalter entfernen.

Einsetzen der Transporteur-Abdeckplatte

1. Stoffrückeheber anheben (ein Abnehmen des Nähfußes ist nicht erforderlich).
2. Drehen Sie das Handrad (zu sich) bis sich die Nadel in ihrer höchsten Stellung befindet.
3. Schieben Sie die Transporteur-Abdeckplatte so weit unter den Nähfuß bis die Stifte der Abdeckplatte direkt über den Löchern der Stichplatte liegen und drücken Sie fest nach unten.

Auswechseln der Stichplatten

1. Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung und heben Sie den Stoffrückeheber an (Sie brauchen den Nähfuß nicht abnehmen).
2. Öffnen Sie die Abdeckplatte, indem Sie sie herunterdrücken (wie auf der Zeichnung abgebildet) und zu sich schieben.
3. Legen Sie den Daumen unter die Stichplatte, drehen Sie sie nach rechts und nehmen Sie sie heraus.
4. Schieben Sie die neue Stichplatte unter den Verschlussknopf und über den Arretierstift.
5. Schließen Sie die Abdeckplatte.

Spulen

Transparente Spulen lassen die Garnreserve auf einen Blick erkennen.

Nadeln

- Typ 705 H für Allzweck-Näharbeiten
- Typ 705 HS Kugelspitznadel (gelbe Markierung) zum Nähen von Strick- und Streichstoffen

(Die Kugelspitznadel gehört nicht zum Maschinenzubehör)

Auswechseln der Nadel

Der Nadelhalter ist so konstruiert, daß die Nadel nur mit der flachen Seite nach hinten eingesetzt werden kann. Wechseln Sie die Nadel wie folgt:

1. Bringen Sie den Nadelhalter in seine höchste Position, lösen Sie die Nadelbefestigungsschraube und nehmen Sie die Nadel heraus.
2. Schieben Sie die neue Nadel mit der flachen Seite nach hinten, ganz nach oben.
3. Ziehen Sie die Nadelbefestigungsschraube an



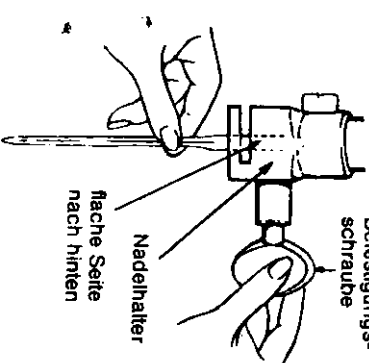
Spule (transparent)



Rundspitze



Kugelspitznadel

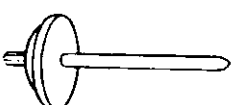


Befestigungsschraube

Nadelhalter

flache Seite nach hinten

Auswechseln der Nadel



abnehmbarer Garnrollenstift

Abnehmbarer Garnrollenstift

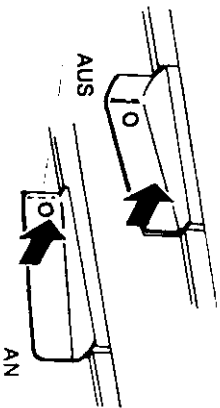
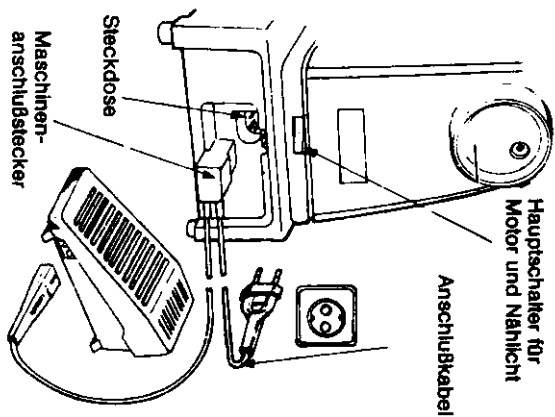
Ein zweiter abnehmbarer Garnrollenstift ist beim Nähen mit der Zwillingnadel erforderlich.

Vorbereitungen zum Nähen

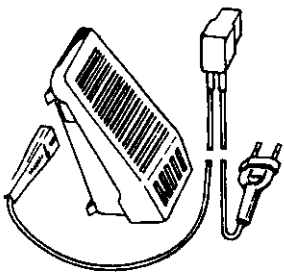
Anschließen der Maschine

Bevor Sie Ihre Maschine ans Stromnetz anschließen, vergewissern Sie sich, daß die auf dem Schild unterhalb des Handrades angegebene Stromart und -spannung für Ihr Stromnetz geeignet ist (230 V).

Stecker in die an der Maschine rechts befindliche Steckdose einstecken und Anschlußkabelstecker an Ihr Haushaltsnetz anschließen.



Hauptschalter für Motor und Nählicht



Fußanlasser

Richtige Nadel- und Fadenstärken

Von der Art des Nähgutes hängt es ab, welche Nadel und welcher Faden zu wählen sind. Die nachstehende Tabelle soll eine praktische Hilfe zur Nadel- und Fadenwahl darstellen. Bevor Sie eine Näharbeit in Angriff nehmen, ziehen Sie diese Tabelle zu Rate. Achten Sie immer darauf, daß dieselbe Fadenart und -stärke als Oberfaden und für die Spule verwendet wird.

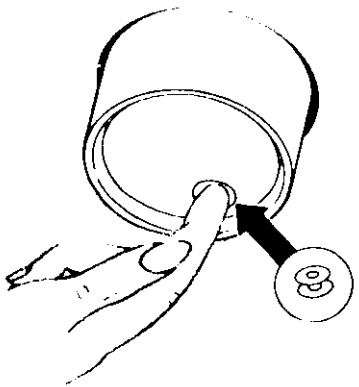
Stoffart, Garnart und Nadel-Tabelle

Stoffart	Garnart	Typ	Nadeln	Stärke
Feines Gewebe – Tüll, Chiffon, Spitze, Organza	Polyester, Nylon, Baumwollgarn	705 H		70
Leichtes Gewebe – Battist, Organdy, Jersey, Volle, Taft, Crêpe, Chiffon, Samt, Kunststoff	50 merz. Baumwolle, Nähseide, synth. Nähgarne, Baumwoll-Polyesterg.	705 H		80
Mittelrein – Gingham, Perkal, Plaque Leinen, Chintz, Satin, Cordesamt, Samt, Anzugstoff, rauhe Tuchware, Vinyl	50 merz. Baumwolle, 60 Baumwolle, Nähseide, Polyesterergarn Baumwoll-Poly.	705 H		90
Mittelschwer – Gabardine, Tweed, Segelstoff, Denim, Mantelstoff, Vorhangstoff, Vinyl, rauher Tuchstoff	erstklassiges Baumgarn, 40-60 Baumwollg, synth. Nähgarn	705 H		100
Schwer – Mantelstoff, Denim, Möbelstoff, Segeltuch oder Zellstoff	erstklassiges Baumwollgarn, 24-40 Baumwollg, synth. Nähgarn	705 H		110
Alle Gewichte – Ziersichtnähen in Webstoffen	„D“ Nähseide (Knopflochgarn)	705 H		100 oder 110
Strickstoff, Webstoffe, Stretch- und Elastic-Stoffe – Polyester-Doppelstrick, Spandex, Nylon, Tricot, Crêreticot, Jersey, Pannesamt	Nylongarn „A“ 50 merz. Baumw., Nähseide, Baumwoll-Poly.	705 HS (Kugelspitz, gelbe Bänderole)		90
Leder – Veloursleder, Ziegenleder, Schaffeder, lederähn. Stoffe	50 merz. Baumwolle, synth. Nähgarne, Baumwoll-Polyesterg.	705 H		80/90/100
Leicht u. mittelschwer – Ziersichtnähen mit Zwillingssnadel in Webstoffen	50 merz. Baumwolle	705 H (Zwilling)		90

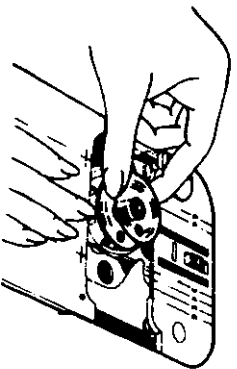
Für die Spule nehmen Sie 50 merz. Baumwollgarn oder Nähseide.

Aufspulen und Oberfadenführung

Alle Nähmaschinen, die den sog. Steppstich produzieren, arbeiten mit 2 Fäden. Der obere Faden kommt über die Garrrolle und wird in das Nadelohr eingefädelt. Der untere kommt von der Spule. Wir empfehlen Ihnen, darauf zu achten, daß die Spule immer ausreichend mit Garn gefüllt ist.

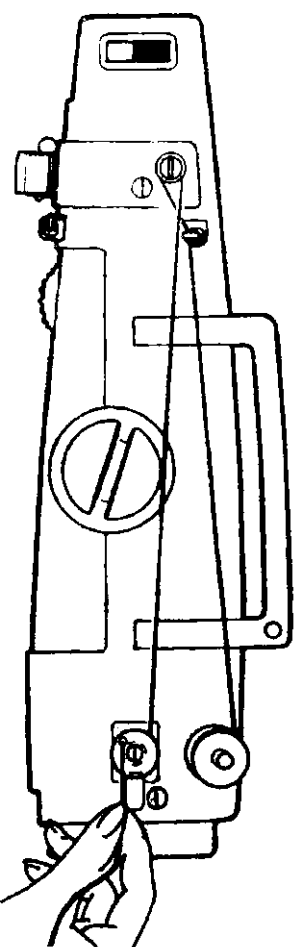


Zum Aufspulen hier drücken

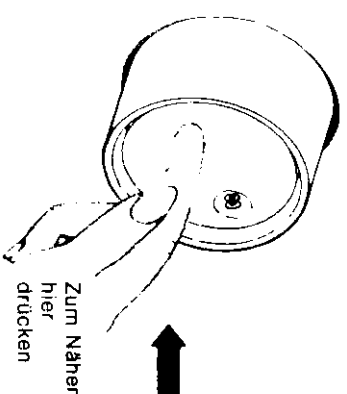
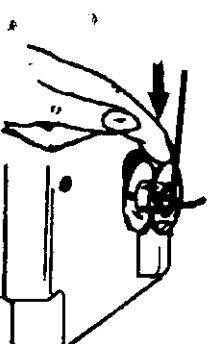


Entnehmen der Spule

- Spulentraden**
- Aufspulen**
- Legen Sie zunächst den Lüfterhebel nach oben und drehen Sie das Handrad so weit, bis die Nadel in der höchsten Position ist.
 - Drücken Sie auf das Spulensymbol der Handradscheibe.
 - Danach öffnen Sie die Abdeckplatte, indem Sie sie zu sich ziehen.
 - Nehmen Sie die Spule heraus. Aus Sicherheitsgründen muß anschließend die Abdeckplatte wieder geschlossen werden.
 - oder nehmen Sie eine Spule aus dem Zubehör.



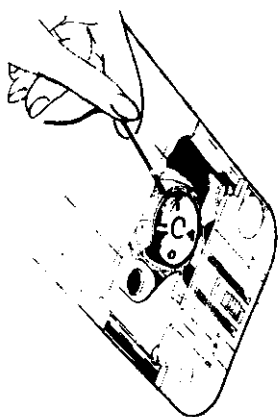
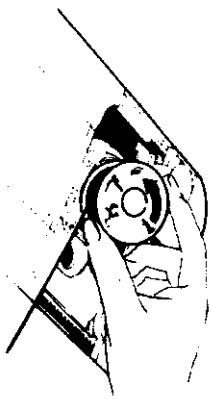
- Setzen Sie zunächst die Garrrolle auf den Haltestift und führen Sie das Garn durch den Fadenführer und über die Spulenspannscheibe zur Spule, wie in unserer Abbildung dargestellt.
- Führen Sie den Faden von der Innenseite der Spule durch das Loch und setzen Sie die Spule auf die Spindel.
- Schieben Sie die Spule mit der Spindel dann nach rechts, um den Antrieb einzurasten. Halten Sie das Fadende wie dargestellt und beginnen Sie zunächst langsam mit dem Aufspulen.
- Schneiden Sie den hervorstehenden Faden ab und spulen Sie anschließend soviel Faden auf, wie Sie verrähen wollen bzw. auf die Spule paßt.
- Anschließend schieben Sie die Spule und Antriebsstift nach links, und dann können Sie die Spule entnehmen.
- Abschließend drücken Sie auf die Handradscheibe, um den Nähmechanismus einzukoppeln.



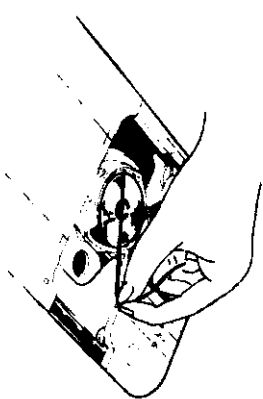
Zum Nähen hier drücken

Einlegen der Spule

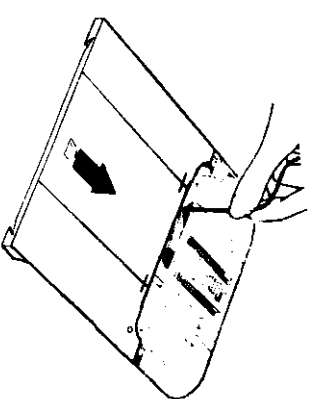
1. Öffnen Sie die Abdeckplatte: Halten Sie die Spule so, daß sich der Faden – wie in der Abbildung dargestellt – abwickeln läßt, und setzen Sie die Spule in die Spulenkapsel.



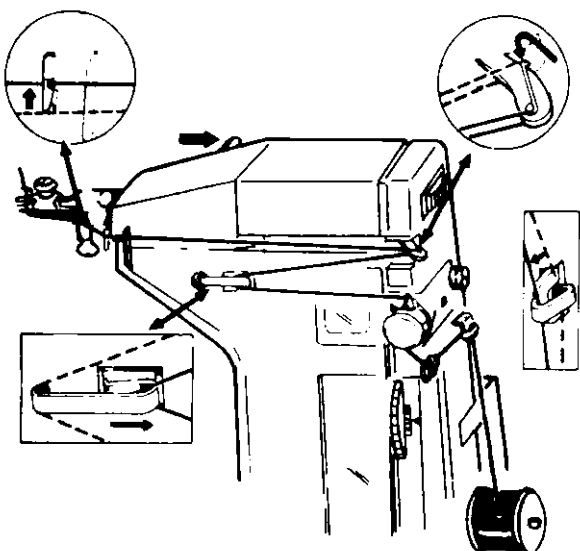
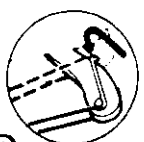
2. Fädeln Sie den Faden durch den Schlitz ein und ziehen ihn dann unter die Spannungsfeder. Beim Ziehen des Fadens muß sich die Spule in Pfeilrichtung drehen.



3. Ziehen Sie ca. 8 cm Faden quer aus der Spule.



4. Schließen Sie die Abdeckplatte und achten Sie darauf, daß der Faden durch den Schlitz der Stichplatte geführt wird.

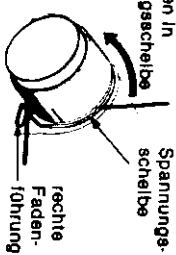


1. Nadel und Fadenhebel müssen oben stehen. Nähfuß anheben.

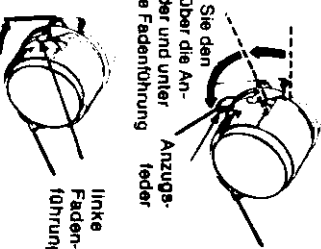
2. Garnrolle auf den Garnrollenstift über die Filzscheibe stecken und den Faden durch alle Stationen, wie auf der Abbildung dargestellt, führen: Achten Sie dabei auf folgendes:

- Halten Sie den Faden – wie abgebildet – während Sie ihn in die Spannungsscheibe führen.
- Spannen Sie den Faden – wie abgebildet.
- Führen Sie den Faden durch den Fadenhebel von hinten nach vorne und dann abwärts durch die unteren Fadenführungen bis zum Nadelohr.
- Führen Sie den Faden durch das Nadelohr von vorne nach hinten und ziehen Sie ihn ca. 10 cm durch.

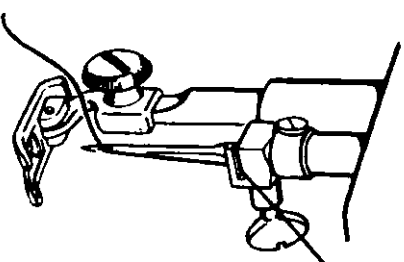
Faden unter rechter Fadenführung, dann nach oben in Spannungsscheibe führen



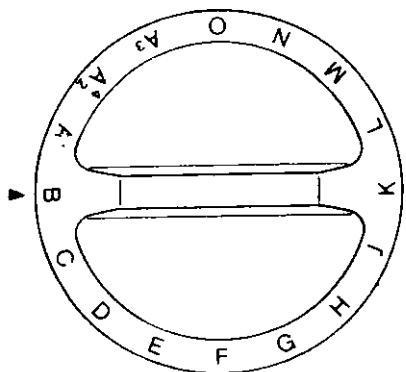
Führen Sie den Faden über die Anzugsfeder und unter die linke Fadenführung



Lasen Sie die Anzugsfeder in die Ausgangsstellung zurück und fahren Sie mit dem Einfädeln fort.



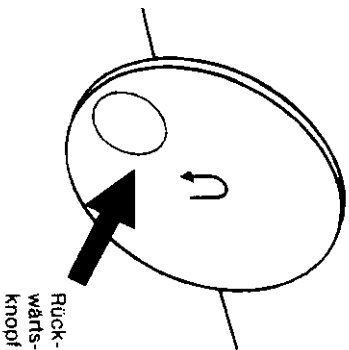
Muster-Wählknopf



Einstellen der Stichlänge

Im allgemeinen eignen sich kürzere Stiche für leichte Stoffe, längere für schwere Stoffe.

- Betätigung des Muster-Wählknopfes**
- Um kürzere Stichlängen einzustellen, den Muster-Wählknopf in Richtung **B** drehen.
 - Für längere Stiche müssen Sie den Muster-Wählknopf in Richtung **D** drehen.

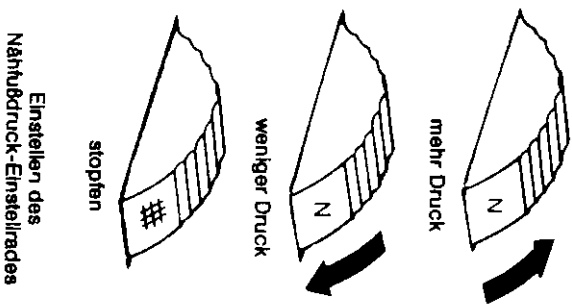
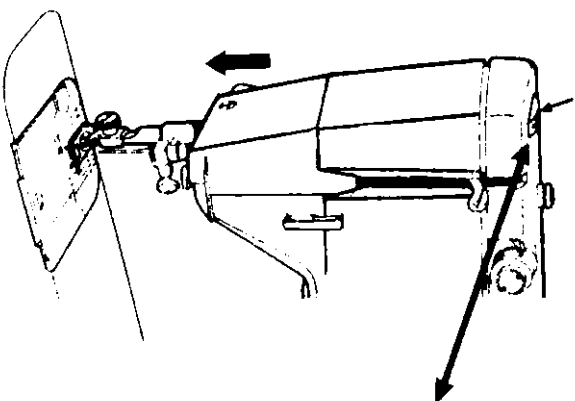


Um rückwärts nähen zu können, drücken Sie den Rückwärtsknopf so weit es geht ein und halten ihn fest (der Rückwärtsknopf kann während des Nähens betätigt werden). Lassen Sie ihn los, wenn Sie wieder vorwärts nähen wollen.

(Weitere Einzelheiten zum Einstellen der Stichlänge beim Raupennäht-dichten Zick-Zack-Stichnähen – siehe Seite 28)

Einstellen des Nähfußdruckes

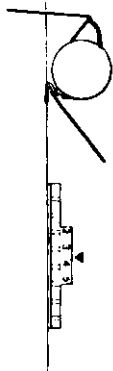
Nähfußdruck-Einstellrad



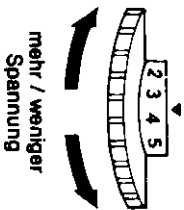
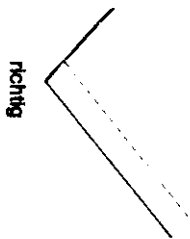
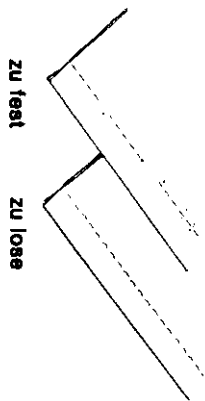
Mit dem Nähfußdruck-Einstellrad kann der Nähfußdruck reguliert werden. Richtiger Druck ist wichtig, damit das Nähgut gleichmäßig und leicht transportiert wird, ohne dabei beschädigt zu werden. Die Stellung N (normal) ist eine Universaleinstellung für Nähgut verschiedener Gewichte und Strukturen. Darüber hinaus gibt es Einstellmöglichkeiten über und unter N. Wählen Sie den richtigen Druck je nach Art des Nähgutes – über oder unter N.

Wenn Sie ohne Stickrahmen stopfen wollen, drehen Sie das Rad auf die niedrigste Einstellungsposition #. Weitere Einzelheiten – siehe Seite 57.

- Senken Sie den Nähfuß, bevor Sie den Druck einstellen
- Um höheren Druck zu erzielen, drehen Sie das Radchen von der Position N (normal) in Richtung MAX (maximum).
 - Um niedrigeren Druck zu erzielen, drehen Sie das Radchen von N (normal) Richtung #.
 - Zum Stopfen wählen Sie die Position #.



Regulierung der Fadenspannung
 Um eine perfekte Naht zu erhalten, ist die richtige Fadenspannung von großer Bedeutung. Zu geringe oder zu hohe Fadenspannung verursacht Schlingengebilde oder ein Ziehen des Nähgutes. Wir empfehlen Ihnen, eine Probe zu nähen. Bei einer perfekten Naht liegt die Verknotung des Ober- und Unterfadens zwischen den beiden Stofflagen. Es gibt weder auf der Ober- noch auf der Unterseite Schlaufen oder Kräuselungen.



- mehr Druck – Rädchen auf höhere Zahl drehen.
- weniger Druck – Rädchen auf niedrigere Zahl drehen.

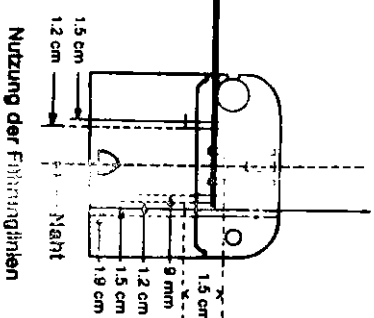
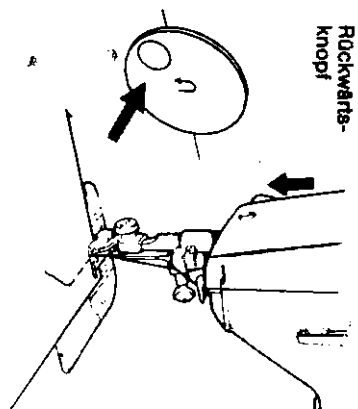
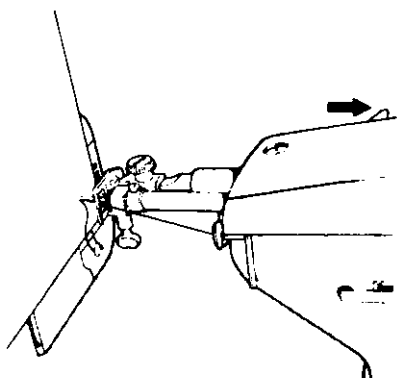
Das Nähen einer Naht

Beginn des Nähens einer Naht

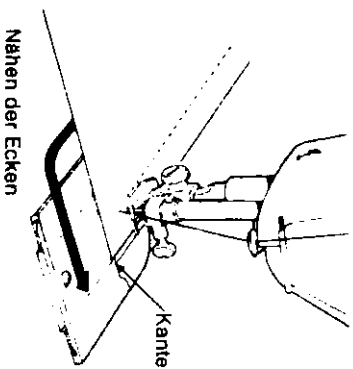
1. Wählen Sie mit dem Muster-Wählknopf die gewünschte Stichlänge B-C-D.
2. Nähfuß hochstellen, Nähgut unter den Nähfuß legen, wobei Sie die Führungslinien in der Stichplatte nutzen können (wie auf der nächsten Seite beschrieben). Setzen Sie die Nadel etwa 1,2 cm vom Ende der Ecke an.
3. Senken Sie den Nähfuß. Um den Anfang der Naht zu festigen, nähen Sie bis zur Kante des Nähgutes rückwärts, indem Sie den Rückwärtsknopf drücken und festhalten, bis Sie die Ecke erreicht haben. Dann lassen Sie den Rückwärtsknopf los und nähen vorwärts.

Das Nähen von gerader Naht

Für eine gerade Nahtführung orientieren Sie sich an den Führungslinien der Stichplatte. Die Nummern der Linien zeigen die unterschiedlichen Abstände zur Nadel an. Wenn Sie z. B. einen 1,5 cm breiten Saum nähen wollen, führen Sie die rechte Stoffseite an die Linie Nr. 5.



Nutzung der Führungslinien

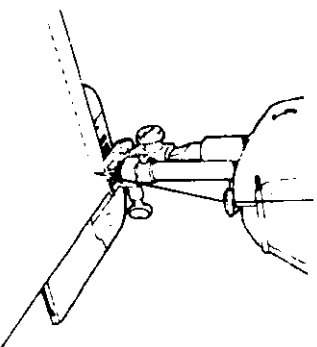


Nähen der Ecken

Rechtwinklige Ecken

Um eine 1,5 cm rechtwinklige Ecke zu nähen, brauchen Sie weder zu messen noch vorher die Naht einzzeichnen. Sie müssen lediglich auf die Querlinien der Abdeckplatte achten.

- Führen Sie Ihr Nähgut entlang der rechten oder linken Führungslinie Nr. 5 der Stichplatte. Nähen Sie langsamer, wenn Sie sich der Kante nähern.
- Stoppen Sie; die Nadel bleibt im Stoff. Die entsprechende Querlinie auf der Abdeckplatte ist erreicht.
- Heben Sie den Nähfuß, drehen Sie den Stoff (um die Nadel) und legen ihn an die Führungslinie Nr. 5 an.
- Senken Sie den Nähfuß und nähen Sie in der neuen Richtung weiter.



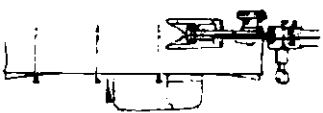
Nähen nach Wenden

Das Drehen an der Kante

Nähen einer Naht

Beim Nähen können Sie die Stecknadeln im Stoff stecken lassen, wenn Sie folgendes beachten:

- Die Stecknadeln müssen immer auf dem Stoff sein und dürfen niemals in Kontakt mit dem Transporteur kommen.
- Achten Sie darauf, daß die Stecknadeln im rechten Winkel zur Stichlinie stecken.
- Die Stecknadeln dürfen nur bis zur Stichlinie reichen und niemals beide Teile des Nähfußes berühren.

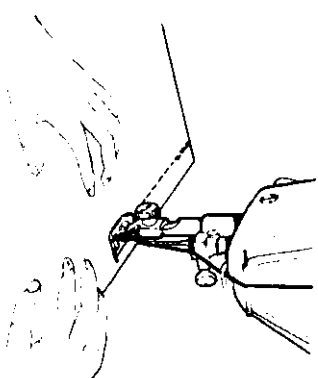


Führen des Nähgutes

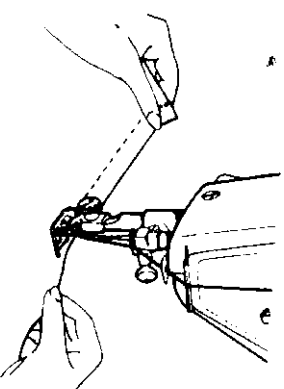
Bei den meisten Stoffarten ist ein Führen vor dem Nähfuß ausreichend. Es gibt jedoch Nähgut, wo das Weiterführen während des Nähens manuell besonders unterstützt werden muß. Beschichtete Stoffe, Cordsamit und Trikotstoffe z. B. erfordern ein manuelles Führen vor und hinter dem Nähfuß.

Weitere Einzelheiten zum Nähen von Strick- und Stretchstoffen mit Nutz- und Streichstichen siehe Seite 36.

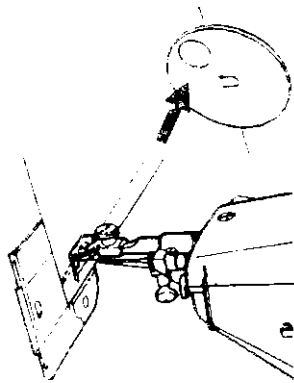
Anmerkung: Ziehen Sie während des Nähens niemals das Nähgut, da dieses zur Beschädigung oder sogar Bruch der Nadel führen könnte.



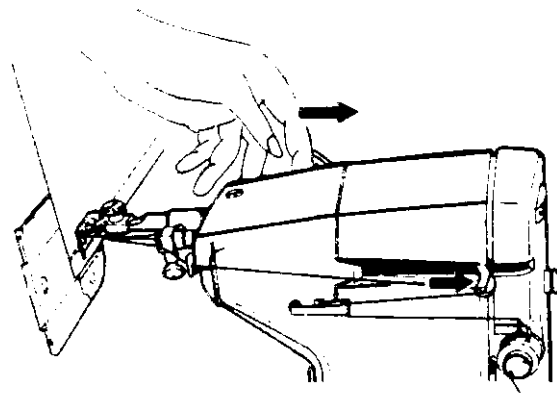
Führen des Stoffes



Stoffweiterführung

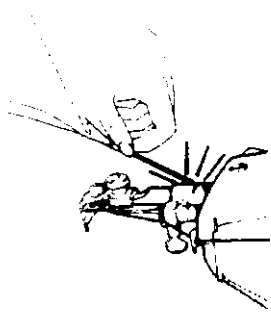


Verrähen einer Naht
 Zum Rückwärtsnähen und zur Verriegeln einer Naht drücken Sie den Rückwärtsknopf und nähen ca. 1 cm rückwärts, um das Ende der Naht zu befestigen



Herausnehmen des Nähgutes
 1. Drehen Sie das Handrad (zu sich), um die Nadeln und den Fadenhebel in ihre höchste Stellung zu bringen.

2. Heben Sie den Stoffdrückerhebel an und nehmen Sie das Nähgut nach hinten links heraus.



3. Abschließend schneiden Sie den Faden am Fadenabschneider ab.

Mit Ihrer Nähmaschine können Sie Zick-Zack-Stiche, Nutz- und Stretchstiche nähen. Wie man die einzelnen Stretch-Stiche einstellt, ist weiter unten erklärt, während weitere Einzelheiten zum Stretch-Stich-Nähen auf Seite 29 zu finden sind. Ausführliche Anleitungen zur praktischen Anwendung der verschiedenen Stiche, sowie über Zierstichnähen finden Sie ab Seite 36 unter dem Titel „PROFI-NÄHEN“.

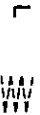
Grund-Zick-Zack-Stiche



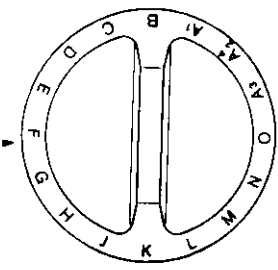
E-H einfacher Zick-Zack-Stich. Verwenden Sie ihn zum Knopfloch-Nähen, Knopfannähen, Nähen von Verriegelungen und Applikationen.



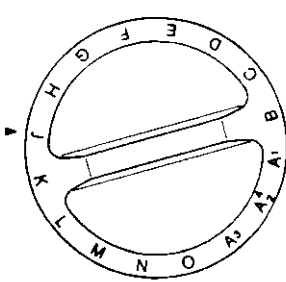
J-K Der Blindstich für unsichtbare Saumnäht.



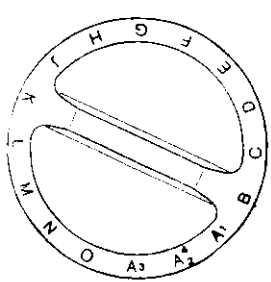
L Elastisch – eine Hilfe beim Stopfen, Ausbessern und Verstärken, ohne aufzutragen.



einfach Zick-Zack



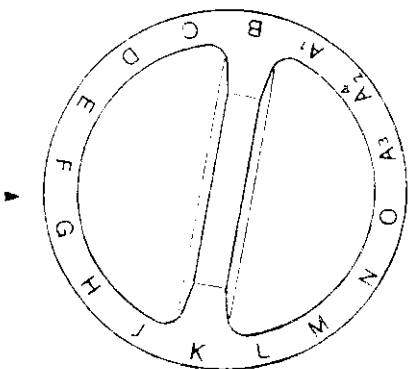
Blindstich



Elastisch

- Einstellen des Stichmuster-Wählknopfes**
Für den einfachen Zick-Zack-Stich
- Drehen Sie das Rad auf E-F-G oder H.
- Für Blindstich**
- Drehen Sie das Rad auf J-K.
- Für Elastisch**
- Drehen Sie das Rad auf L.

Stichbreiteneinstellung

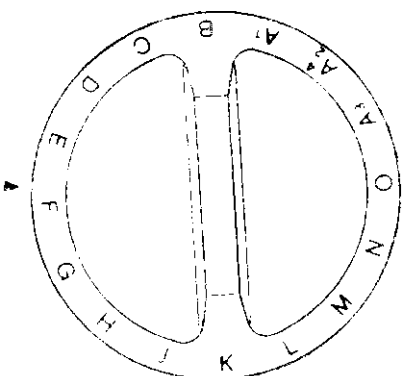


Einstellen der Stichbreite

Bevor Sie die Stichbreite einstellen, bringen Sie die Nadel in ihre höchste Position. Durch Drehen des Muster-Wählknopfes von F nach G können Sie die Stichbreite verändern.

Einstellen der Stichlänge

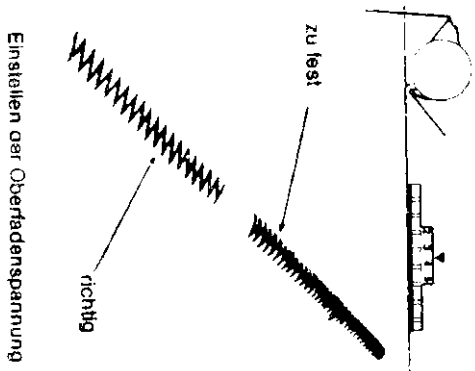
Die Stichlänge ist von E bis nahe F einstellbar. Die Einstellmöglichkeit nahe F benötigen Sie zum Raupennah-Nähen (detaillierte Anleitung nächste Seite).



Einstellen des Nähfußdruckes und Wahl des Zubehör's

Um den Nähfußdruck einzustellen - siehe Anleitungen auf Seite 19 „Gerad-Stich-Nähen“.

Bei der Auswahl des richtigen Zubehör's werden Ihnen die Informationen auf Seite 6 und 7 hilfreich sein sowie weiterhin die Anleitungen zum Nähen mit Stretchstichen in dem Teil „PROFI-NAHEN“ ab Seite 36.



Einstellen der Oberfadenspannung

Einstellen der Oberfadenspannung

Zum Zick-Zack-Nähen ist eine niedrigere Oberfadenspannung erforderlich als zum Gerad-Stich-Nähen. Um die Spannung exakt einstellen zu können, empfehlen wir Ihnen, auf dem Stoff, den Sie verarbeiten wollen, eine Probenah zu nähen.

Sollte sich der Stoff kräuseln, so ist eine Verringerung der Fadenspannung notwendig. Einstellrad auf eine niedrigere Ziffer stellen!



Universal-Stichplatte



Universal-Nähfuß

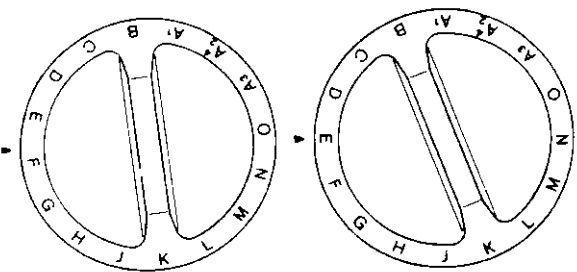


Spezial-Nähfuß

Raupennah-Nähen

Raupennah - eine Anzahl von engen Zick-Zack-Stichen, die eine Art raupenähnliche Oberfläche formen - wird sowohl zum praktischen, als auch Zierstichnähen benutzt.

Wenn Sie die Raupennah z. B. für Applikationen oder Verriegelungen einsetzen wollen, empfehlen wir Ihnen, eine Probe zu nähen, um Stichlänge und Fadenspannung zu bestimmen. So kann bei leichten Stoffen evtl. eine Unterlage (Papier) erforderlich sein, um Raupennah-Nähen möglich zu machen.



Stichlängen-Einstellung

Zubehör und Einstellungen

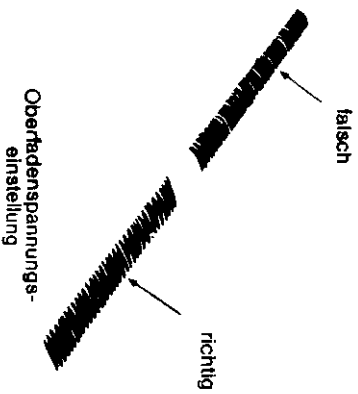
- Muster-Wählknopf: nahe E - F
- Universal-Stichplatte
- Spezialfuß
- Nähfußdruck: N (normal)

Einstellen der Stichlänge

1. Stellen Sie den Muster-Wählknopf zwischen E - F (nahe F).
2. Lassen Sie die Maschine langsam anlaufen.
3. Drehen Sie den Muster-Wählknopf langsam im Uhrzeigersinn in Richtung „F“ bis die Stiche dicht beieinander liegen und eine glatte Oberfläche bilden.

Einstellung der Oberfadenspannung

Die Raupennah wird mit weniger Fadenspannung als z. B. der offene Zick-Zack-Stich oder Gerad-Stich genäht. Nähen Sie am besten eine Probe. Sollten die Stiche aufeinander liegen und das Nähgut kräuseln, muß die Stichlänge etwas weiter eingestellt werden. Wählen Sie eine niedrigere Oberfadenspannung.



Stretch-Stich-Muster

Mit Ihrer Nähmaschine können Sie drei verschiedene Stretch-Stich-Muster nähen. Anleitungen zum Nähen von Nutznähen und Zierstichen finden Sie ab Seite 36.

Stretch-Stich-Muster



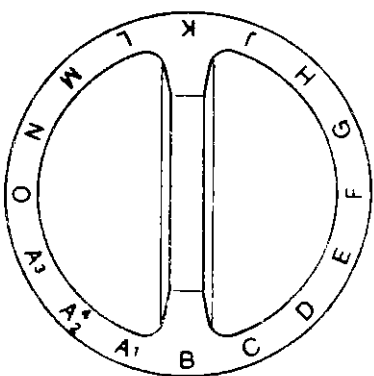
Webenstich
zum Aufnähen von Gummifäden oder zum Überdecken von Frottee nähen.



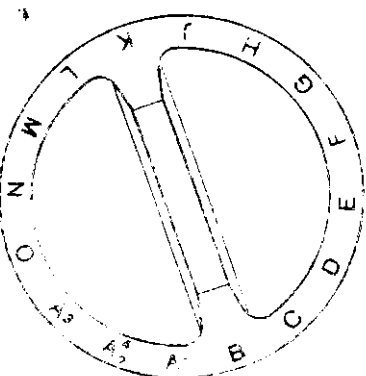
Geschlossener Overlock-Stich
zum schmückenden und materialgerechten Übernähen offener Saumkanten.



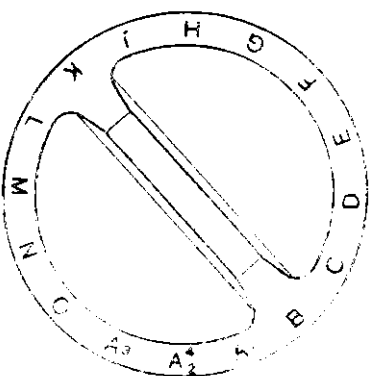
Stretch 3-fach Geradstich
gerader Dreifachstich, dehnt sich bei jeder Beanspruchung ohne zu reißen.



Für Stretch 3-fach Geradstich



Für Geschlossenen Overlock-Stich



Für Webenstich

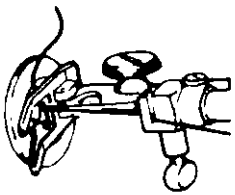
Einstellen des Stichmuster-Wählknopfes

- **Stretch 3-fach Geradstich**
Drehen Sie den Wählknopf auf Pos. O.
- **Geschlossener Overlockstich**
Der Wählknopf ist auf Pos. N zu stellen.
- **Webenstich**
Stellen Sie den Wählknopf auf Pos. M.
- Und nun beginnen Sie mit mittlerer Geschwindigkeit zu nähen

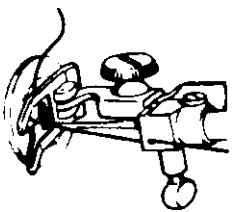
Das Annähen von Knöpfen

- Musterwählnopf: F-G
- Universal-Nähfuß
- Transporteur-Abdeckplatte

Setzen Sie die Transporteur-Abdeckplatte ein (Beschreibung S. 8).

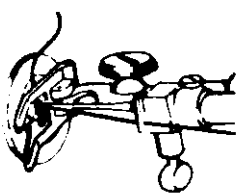


1. Stellen Sie den Muster-Wählnopf auf F-G



2. Knopf auf die zuvor markierte Stelle legen und unter den Nähfuß schieben. Nähfuß senken. Nadel in rechte Knopflochbohrung stechen lassen. Nadel hochstellen.

3. Nun die Zickzackbreite so wählen, daß die Nadel beim Drehen des Handrades in die linke Bohrung sticht. 6-8 Überstiche nähen.



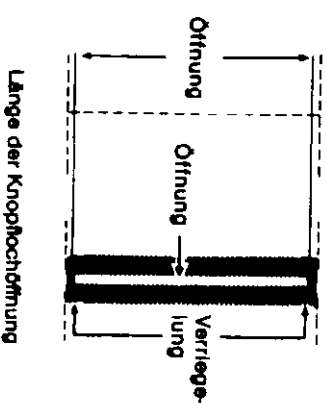
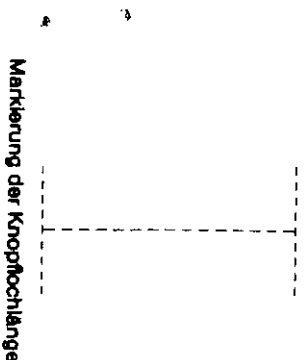
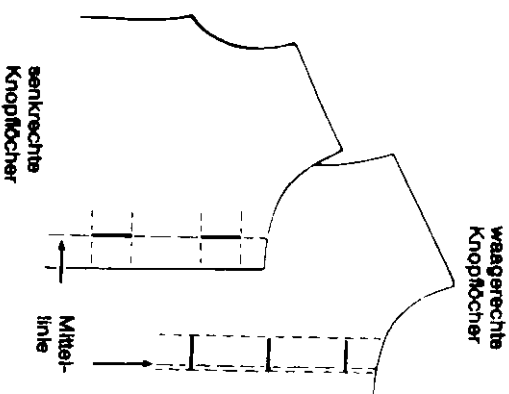
Entfernen Sie die Transporteur-Abdeckplatte von der Universal-Stichplatte, wenn Sie das Knopfnähen beendet haben.

Das Nähen von Knopflochern

Anordnung

Damit die Knopflocher in gleichen Abständen voneinander bzw. zur Kante des Nähgutes angeordnet werden, sind genaue Führungslinien sehr wichtig. Für einen Verschuß in der Mitte eines Kleidungsstückes sind die Führungslinien wie folgt zu plazieren:

1. Markieren Sie sich eine Mittellinie des Verschlusses auf dem Kleidungsstück – wie abgebildet. Diese Linie kann auch mit Heftfäden markiert werden, gemäß dem senkrechten Fadenlauf.
2. Markieren Sie mit senkrechten Linien für jedes Knopfloch die Lage auf dem Stoff.
 - **Waagerechte** Knopflocher beginnt man ca. 3 mm von der Mittelmarkierung. Richten Sie sich beim Markieren von Knopflochern an den waagerechten Fadenlauf. Wollen Sie zuerst heften, so muß die Markierungslinie für Knopflocher länger sein als das Knopfloch selbst. Man muß die Länge jedes Knopfloches bestimmen und die Enden des Knopfloches mit senkrechten Führungslinien markieren.
 - **Vertikale** Knopflocher werden auf der Mittelmarkierung des Kleidungsstückes angeordnet. Bestimmen Sie die Knopflochlänge (Beschreibung weiter unten) und schließen Sie mit einer entsprechenden waagerechten Markierung ab. Beim Nähen soll die Mittellinie als Führungslinie für das Knopfloch benutzt werden.



Knopflochlänge
Zuerst muß man die Knopflochlänge bestimmen. Dann sollen 2 mm für jede Verriegelung an Knopflochenden zugegeben werden. Um die Knopflochlänge genau zu bestimmen, ist ein Probe-Knopfloch zu nähen, um sicher zu sein, daß der Knopf leicht hindurchgeht.